05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1914
Faktor 22,5
Sa.

†

Das erste Jahrgedächtnis
für die verstorbene
Frau Donatus Krupp
geb. Nießen
findet am Montag den 2. März 1914, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche statt, wozu freundlichst einladen
Geschw. Krupp.

Katholischer Arbeiterverein.
Der Männerverein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit ladet die Mitglieder zur Beteiligung an der Versammlung ein, die am nächsten Sonntag abends 6 Uhr im Kaiserhof (Meuter) stattfindet. Es wird gebeten, der Einladung zahlreich Folge zu leisten. **Der Präses.**

Euskirchener Treibriemenfabrik
Nikolaus Rudolf Biwer
empfiehlt
Ia. Kernleder-Treibriemen
aus bester Eichengerbung. — Spezialität:
Naßgestreckte Riemen. Nahtlos gekittete Riemen.
Durch Neueinrichtung bin ich in der Lage, weitgehendsten Anforderungen Genüge zu leisten.
Kamelhaar-, Baumwoll-, Balata-, Kordelriemen
in Ausführung.
Lager in Holzriemscheiben.
Reparaturen prompt und billig.

Samen
ist Vertrauenssache.
Mein eifrigstes Bestreben wird es nach wie vor sein, den guten Ruf strengster Gewissenhaftigkeit, dessen sich meine Firma schon über dreißig Jahre erfreut, auch fernerhin zu erhalten und das langjährige Vertrauen, welches meine Samenhandlung genießt, stets voll und ganz zu rechtfertigen.

Rotklee hervorragende Qualitäten,
Luzerne Original-Provencer,
Schwedenklee, Weißklee,
Gelbklee, Esparsette.
Saatwicken direkt aus Königsberg,
Grassamen aller Art.

Die Adresse der Landwirtschaftlichen Versuchsstation über Herkunft und Keimfähigkeit meiner Kleesaaten liegen in meinem Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Alle übrigen
Feld- und Garten-Sämereien
nur Elite-Qualitäten in bekannter Güte.

Samen-Katalog gratis und franko.

H. Krementz Ww.
Samenhandlung.
Hauptgeschäft und Geschäftsleitung Neustraße 20.

Die Interessenten lade ich hiermit zu einer im Hotel Joisten stattfindenden Besprechung über
Asphaltierung der Neu-, Bauen- u. Kapellenstr.
auf **Montag den 2. März, abends 9 Uhr,**
ergebenst ein
Diffe, Bürgermeister.

Heine's Goldthorpe
Saat-Gerste
(Erste Nachzucht) bietet an zu Mk. 24.00
Malzfabrik Grouven
Euskirchen.

Zu
Kinder-, Holz- u. Eisen-Bettstellen,
Matratzen, Bettwaren Flocken und Federn
unterhält stets größtes Lager am hiesigen Platze
C. H. Riedel
Euskirchen,
10 Kapellenstraße 10.
Eigene Polsterei.
Lieferung kompletter Braut- u. Pensionär-Ausstattungen.

Hassia-Stiefel
prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille
sind allgemein anerkannt als:
das Eleganteste, Solideste und Preiswürdigste.
Alleinverkauf bei
P. Faber
Euskirchen, Neustr. 23.

Gut funktionierender
Brutapparat
für 100 Eier mit Kunstl. Glucke für 60 Mk. zu verkaufen.
Schriftl. Off. unter J. 31 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

stets nur: ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.
Verkauf in Euskirchen bei:
E. A. Acker-Lehnhausen, Neustr. 32.
Herzoglich Schleswig-Holsteinische Kakao-Gesellschaft Wandsbek.

Land-Versteigerung und -Verpachtung zu Commern.
Herr Johann Schweiger und Kinder zu Commern lassen durch den Unterzeichneten
am Donnerstag den 5. März l. J., nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft von Frau Witwe Neuß,
ihre in der Gemeinde Commern belegenen Grundstücke
teils auf sofortige Besitzantritte, teils auf Weihnachten 1914 meistbietend versteigern, teils auf 6 Erntejahre 9 Jahre verpachten.
Zülpich. **Der Königliche Notar,**
Gohndorf.

Nutzholz-Verkauf
der Gemeinden Iversheim und Arloff.
a) Aus dem Gemeindewalde **Iversheim** wird **Mittwoch den 11. März 1914** von nachmittags 2½ Uhr in der Wirtschaft **Franz Jansen** (vordem Mahlberg) zu **Iversheim** nachstehendes Nutzholz öffentlich, zum Verkaufe ausgestellt:
Distrikt Unter dem Hartenberg 7a 13,22 fm Buchen
Nr. 1—16,
3,78 fm Eichen Nr. 17—20,
„ Neunpfahlberg 3 23,71 fm Ei. Nr. 21—53
„ Im Beutel 17 25,40 „ „ „ 54—90
„ „ „ 16 21,80 „ „ „ 91—126
„ Auf der Maas 15a 1,86 „ „ „ 127—130
Die Eichen haben die 75 cm Durchmesser.
b) Aus dem Gemeindewalde **Arloff Samstag den 14. März 1914** von nachmittags 3½ Uhr ab in der Wirtschaft **Schmitz** zu **Arloff** folgendes Nutzholz:
Distrikt In den Sieben 11 23,22 fm Ei. Nr. 1—55
„ Ober „ „ 9 XI. 3,78 „ „ Nr. 56—62
1 Buche 1,28 fm
„ In der Gicht 17a 48,80 fm Ei. Nr. 64—154
„ „ „ „ 16b 2,90 „ „ „ 155—157.
Nähere Auskunft durch Gemeindeförster Decker zu Iversheim.
Münstereifel, den 24. Februar 1914.
Der Bürgermeister,
Schumacher.

Das Einrahmen von Bildern, Brautkränzen etc.
wird sauber und staubdicht bei bester Bearbeitung und billigster Berechnung ausgeführt.
Adolf Rotgeri,
Kirchstr. 4. Euskirchen. Kirchstr. 4.
Das Einbinden von Büchern, Zeitschriften etc. in allen Einbandarten sollte und geschmackvoll.
Lieferung sämtlicher Zeitschriften.

Elfter Jahrgang. Nr. 49. Montag, 2. März 1914.

Euskirchener Volkszeitung

:: Eifeler Tageblatt ::

Erscheint täglich vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet einschließlich der Sonntagsbeilagen in Euskirchen und Umgegend, durch Boten frei ins Haus gebracht, für den Monat 50 Pfg., durch die Post bezogen einschl. Bestellgeld 1,92 ℳ für das Vierteljahr.

Fernsprecher Nr. 23.

mit der achtseitigen illustrierten Sonntagsbeilage „Die Zeit" sowie den Beilagen für „Sozialpolitik" und „Heimatkunde". Druck und Verlag der Euskirchener Volkszeitung, G. m. b. H. Geschäftslokal: Hochstraße 11.

Verantwortlicher Redakteur: Michael Jansen, Euskirchen.

Anzeigen kosten die sechsmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., auswärtige 20 Pfg., Reklamen 50 Pfg. die Zeile. Beilagengebühr 15 ℳ. — Wünschen betreffs Plazierung der Anzeigen wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. :: :: ::

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1914
Faktor 22,5
METR. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Sa.

mit dem warmen Herzen und nicht mit dem kühlen Verstand, der ganz allein die Politik macht, behandelt. Darum aber kommt sie auch nicht vom Fleck und enthält noch so viele Mittel, darum ist kein Vorangehen schrittweise Schritt zu sehen, sondern ein Treten auf der Stelle, wie es eben bei allen nationalen und internationalen Schlagwörtern ist. In die Nichtenrolle der preußischen Politik übergeführt, würde gar manche Illusion schwinden, manches Gemüt an einer internationalen Verstimmung unfruchtbar werden und die Ursache vieler Maßnahmen der Landesverteidigung allgemein verständlich werden. Keine Macht der Welt hat ein so klares Mißtrauensprogramm wie unser Deutsches Reich: 1. allgemeine Wehrpflicht mit zweijähriger Dienstzeit nebst einigen Ausnahmen; 2. unser Flottengesetz 1900; 3. unsere Reichsfinanzen. Heimlichkeiten oder Ueberzeugungen gegenüber anderen Ländern sind vollkommen ausgeschlossen. Diese Klarheit muß das Mißtrauen beseitigen und wird es schneller beseitigen, je entschlossener der Reichstag dahinter steht.

M. Erzberger, M. d. R.

Landtags-Ersatzwahl im badischen Wahlkreise Offenburg.

Offenburg, 28. Febr. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl erhielt der bisherige Abg. Hunter (Zentr.) 1343, Rechtsanwalt Wulser (S. Wp.) 1423 Stimmen. Gewählt ist Rechtsanwalt Wulser. Die Sozialdemokraten stimmten geschlossen für Wulser, ohne einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Der rote Großblock im badischen Landtage verfügt nunmehr über 38 Mandate, die Rechte über 34.

Zu dem Offiziersduell in Metz.

Wie bereits mitgeteilt wurde, fand am Morgen des 26. Februar im Walde von Ars ein Duell zwischen zwei Offizieren statt, in welchem der Leutnant des 96. Infanterieregiments von Valette Saint-George seinen Kameraden vom selben Regiment, Leutnant Hauge, auf der Stelle erschoß. Nach offiziöser Meldung gaben zu diesem Duell den Anlaß die Beziehungen, die während der Karnevalstage zwischen dem Leutnant Le Valette Saint-George und der Frau Hauge angeknüpft worden waren und die zu so schwerer Ehrverletzung des Leutnants Hauge führten, daß sie selbst unter Berücksichtigung der heute vielfach herrschenden Stimmung nicht in einem milderen Lichte erscheinen konnten; d. h. daß das Ehrengericht sich für eine Austragung des Ehrenhandels auf Pistolen aussprach. Der Ausgang des famosen Zweikampfes ist dann der gewesen, daß der Beleidiger seinen in seiner familienehrbarkeit gekränkten Kameraden über den Haufen schoß. Es hat sich also der Duellwahn wieder einmal in seiner grotesksten und tragischsten Form offenbart. Erst verführt der Beleidiger die Ehefrau des Kameraden, es kommt zur Forderung, das Ehrengericht entscheidet auf Pistolenzweikampf, und der Beleidiger knallt den Beleidigten nieder! So will es der Ehrenkodex!

Gegen die Ausbeutung geheimer Dokumente.

Im Weimarer Landtag ist in diesen Tagen von einem auf unredlichstige Weise in die Oeffentlichkeit gelangten Aktenstück Gebrauch gemacht worden. Aus diesem Anlaß stimmt der frühere Reichstagsabgeordnete Paul Lehmann — bekannt durch seinen Austritt aus der nationalliberalen Partei — in der Weimarer Zeitung ein bewegliches Klagelied über den Niedergang des Parlamentarismus an. Er schreibt: „Als ich noch im Flügelkleide in die Wöchenschule ging, da erschien mir das Gottesdienstmerkste für einen Mann, ein Volksvertreter zu werden. Wie herrlich dachte ich es mir, erfüllt zu sein von der Sorge um das Wohl des Volkes, mitwirken und mithelfen zu dürfen, wo es gilt, vorhandene Schäden und Uebelstände zu bessern oder ganz zu beseitigen. Ein gütiges Geschick hat mich dieses hohe Ziel erreichen. Aber sehr bald trat die Ernüchterung, wenn nicht gar Enttäuschung ein. Ich sah, daß im Parlamentarismus nicht weiter nach, es wäre mir in der Tat ungemein bedauerlich. Ich bitte Sie daher nochmals um Entschuldigung für mein tadelnswertes, unüberlegtes Betragen!

„Aber lieber Herr Leutnant!" rief Boris, dessen Hand kräftig schüttelnd, abwehrend aus: „Ich versichere Sie nun bitte mir zu glauben, daß alles vergeben und vergessen ist, wenn ich nicht ag befürchten habe, daß Sie mir wegen des kleinen „Denkzettels" grimmen, dem vielleicht auch irgend eine ehrengerichtliche Verurteilung nachgefolgt ist, oder noch nachfolgen könnte!"

„Bis jetzt hat noch nichts verlautet, vorüber ich nich übrigens nicht wenig wundere!" versetzte Zingenburg gedankenvoll.

„Es scheint niemand eine Anzeige erstattet zu haben," fuhr Zingenburg fort, „doch ist es immerhin auch möglich, daß mir nachträglich noch eine Strafe auskiftiert wird, die aber nicht schwer ausfallen kann, und die ich frisiskmweigend als eine gerechte Sühne des von mir begangenen Unrechts ruhig hinnehmen werde, ohne Ihnen das geringste nachzutragen!"

„Nun ich hoffe, daß Sie daran verschont bleiben mögen!" entgegnete Boris. „Uebrigens ging das Rezentre so rasch und ziemlich glücklich von statten, und überdies waren nur so wenig Personen eingeweiht, daß man diese Angelegenheit möglicherweise gänzlich mit Stillschweigen übergehen wird!"

„Ich habe Ihnen noch ein zweites Unrecht abzubitten, besonders ich mich gegen Sie schuldig gemacht habe!" nahm der Offizier nach einer kleinen Pause wieder das Wort, verlegen seinen blonden Schnurrbart emporzwirbelnd: „Ich habe an den einer jungen Dame unserer Bekanntschaft eine Behauptung aufgestellt, so wie dieser von Ihnen eine Mitteilung gemacht, welche — —"

„Ich vergebe Ihnen alles in Bausch und Bogen, ein bloc, welches Verfehlen sie auch an mir verübt haben mögen, da wir als nahe Nachbarn doch für immer Frieden geschlossen haben. Ich bin Ihnen sogar zu Dank verpflichtet, da ich durch die kleine Intrigue die herbeiführte Bekanntschaft der betreffenden Dame kennen gelernt habe, die mir sonst für immer verborgen geblieben wäre."

Er dachte bei diesen Worten an das heiklichende Bekanntnis Magdalenas, während er in Erwägung zog und ganz betrübt nachdachte, daß es sich nun durch seine Schuld zwischen den sehnen Nussen und dem stolzen Mädchen für immer aus sei.

Nun vernahm man das Rauschen eines Gewandes, und das gütige, doch edle, hoheitsvolle Antlitz der Baronin erschien zwischen der schwerseidenen Portiere.

Amerika.

Die Lage in Mexiko. Zur Ermordung des Engländers Benton.

Mexiko, 27. Febr. In der Denkschrift, welche die mexikanische Regierung nach Washington gesandt und von der sie den hiesigen fremden Gesandten Abschriften zugeteilt hat wußt sie indirekt den Vereinigten Staaten die Schuld an dem Tode Bentons bei. Sie drückt die Hoffnung aus, daß die Vereinigten Staaten einsehen würden, welche schimmen Folgen die Ausbeutung des Waffenausführverbotes zugunsten der unrechtmäßigen Insurgenten gehabt habe und daß sie Schritte tun würden, um der mißlichen Lage abzuhelfen. — Wie aus El Paso gemeldet wird, soll Benton ohne vorherigen Prozeß ermordet worden sein. — Noch einer Meldung aus Chihuahua hat der Bandit Villa nach wiederholten Besprechungen mit dem amerikanischen Konsul eingewilligt, daß der Ausschuß, welcher die Leiche Bentons untersucht, aus zwei Amerikanern, zwei Engländern und einem Arzt bestehen soll, den Generalsekretär Schmidt von der Cölner Zentrale. — Um 6 Uhr folgte dann die angekündigte große öffentliche Versammlung mit Vortrag und Diskussion vorführung. Der weite Saal war bald bis zum letzten Platz gefüllt und recht viele mußten mit einem Stehplatz fürlieb nehmen. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden nahm Herr Pfarrer Falkenstein das Wort, um in zirka 20minütiger Rede auf die Streboschäden an heutiger Zeit hinzuweisen. In Bezug auf Unsittlichkeit glaubt Redner, daß sie den Rekord für alle Zeit geschlagen habe. Verschiedene Bilder wurden den Zuhörern die Sache näher entrollt. Ließ der Vortragende doch auch eine Liste Kapazitäten männlichen und weiblichen Geschlechts selbst sprechen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dieser Frage die Hauptaugenmerk zuzuwenden. Wollten wir hier auf alles das eingehen, was uns da zu Gehör kam, so würde sich nicht nur die Feder sträuben, nein, unsere Leitung würde auch bei zu Kein sein, dieses Material auch nur auszugsweise wiederzugeben. Jedenfalls waren Auch einige vorzügliche Aufführungen rächten Herr Pfarrer Falkenstein einen von seinem Appell an die Männer des geistigen Besitzes, hindurchgehen zu lassen, um mit den Arbeitern, im Sinne des Wissens soviel wie möglich zukommen zu lassen, denn dies würden sie ein dankbares Auditorium finden, das sich freuen würde, durch die Mitarbeit der Gebildeten zu sichten Höhen emporzuarbeiten zu werden, und so die logische Schluft zu überbrücken und damit auch von der Sozialdemokratie abzurücken.

— Reicher Beifall wurde dem Redner zuteil. Es folgten nun Filmvorführungen, 10 Stücke, meist ernsten Inhalts, lehrreichen Inhalts, wies das Programm auf. — Mit dem gestrigen Tage dürfte der Enskirchener Männerverein sich sehr glücklich eingeführt haben, dem allgemein war man von der Veranstaltung hochbefriedigt. Mögen weiter auf der betretenen Bahn zum Wohle unserer Mitmenschen.

• Der Enskirchener Männer-Gesang-Verein hielt gestern seine Generalversammlung mit Vorstandswahl ab. An Stelle des Herrn Steuerinspektors Kreis wurde der Stadtverordnete Peter als zweiter Vorsitzender gewählt, während Herr Heinr. Schmitz als Bibliotheksar aus der Wahl hervorging. Wiederingert wurde der Vorsitzende Herr Joh. Baum. Die übrigen Vorstandsämter verblieben wie bisher.

• Zur Verhütung der mannigfaltigen Klagen, die in der letzten Zeit über das unerfreuliche Benehmen von Wandern auch in der Eifel geführt worden sind, hat Eifelverein die Eingabe an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz gewandt. Der Eifelverein hat darum gebeten, im Sinne des Eifelvereins dahin zu wirken, daß der Benennwachsinn der Jugend sowohl durch Belehrungen durch die Lehrer, Geistlichen und Eltern, wie auch bei den Behörden in die Achtung vor der Natur und ihren Gebilden und deren Schonung, sowie die Erkenntnis der Zweckmäßigkeit und Gesetzmäßigkeit der den Wandern dienenden Einrichtungen, z. B. der Wegezeichen, der Wegweiser usw., eingeprägt werden.

• Von interessierter Seite werden wir gebeten, dahin zu berichten, daß die gewaltige Bergsteigerin Maria Clemens, Tochter des Kgl. Zugführers F. Th. Clemens hierselbst, nicht identisch ist mit der beim hiesigen Amtsgericht inhaftierten Person gleichen Namens. Auch liegt kein Verwandtschaftsverhältnis vor.

• Bevölkerungsbewegung der Stadt Euskirchen im Monat Februar 1914:

Bestand am 1. Februar		13 358.
Zugang 15 Familien mit	59 Personen,	
Eingeborene	182 Personen	
Geburten	27 Personen	= 268.
Abgang 5 Familien mit	13 Personen,	
Eingeborene	187 Personen,	
Sterbefälle	25 Personen	= 225,
		mehr Zugang 43.
Bestand Ende Februar		13 401.

• Von der Bonner Strafkammer. Unverbesserlich scheint ein Jöhjähriger Dachdecker aus Euskirchen zu sein. Das Vorleben Diebstahls und auch das Zuchthaus sind ihm wohlbekannt. Eine Lehre scheint er aus diesen Bestrafungen nicht. Am 14. Oktober entwendete er aus einem Hause in Euskirchen, wo er arbeitete, einen kupfernen Kessel und den Augustiger eines Kammerofens. Beide Gegenstände verkaufte er bei einem Altkändler und verjubelte den Erlös. Die Strafkammer verurteilte den Unverbesserlichen gestern zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten.

Rheinbach, 27. Febr. Das diesjährige Obstblütengeschäft im Kreise Rheinbach findet in den Tagen vom 11. bis 14. März und am 16. März im Saale Burrenkopf in Rheinbach statt. — Die Prüfung sämtlicher Reklamationen findet am Dienstag den 17. März, um 8½ Uhr morgens statt; die Klassifikation der Reserven, Ersatzreserven, der Landwehr und des Landsturms findet am gleichen Tage statt.

Münstereifel, 28. Febr. Im hiesigen Lehrerinnen-Seminar ging heute die diesjährige Entlassungsprüfung zu Ende. Von den 35 Prüflingen erhielten 13 die mündliche Prüfung auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten geschenkt. Die übrigen bestanden sämtlich. Den Vorsitz bei der Prüfung führte der Geheime Regierungs- und Schulrat Herr Dr. Schäfer aus Cöln, während in Vertretung des erkrankten Konsistorialpräses Herrn Müser. Wirk der Assistent Herr Kalsbach als Erzbischöflicher Kommissar fungierte. — (Unter den 35 neuen Lehrerinnen befinden sich drei Kinder der Stadt Euskirchen: Franziska Schäuer, Magdalena Thoms und Magdalena Weiler. Der Zweitgenannten war ebenfalls das mündliche Examen erlassen worden.)

Katholische Jugendpflege.

Zu der Präsidentenkonferenz des Bezirksverbandes Euskirchen der kath. Jünglingsvereinigungen geht uns noch folgende eingehendere Darstellung zu:

Am 18. d. M. versammelten sich etwa 50 Geistliche aus den Dekanaten Euskirchen d. I. u. d. II. zu einer Beratungen im Hotel zur Traube zu Euskirchen.

Der hochw. Herr C. Moßerle, Generalpräses des Gesamtverbandes der kath. Jünglingsvereinigungen Deutschlands, hielt einen eingehenden Vortrag über Notwendigkeit und Art einer besonderen kath. Jugendpflege und Jugendfürsorge, zumal auf dem Lande. Heute gehe es kein völlig von der großen Welt abgeschlossenes Dorf mehr. Die unbemen Verkehrsmittel, Militärdienst und zu meisten lohnenden Arbeitsgelegenheit bringe die ländliche Bevölkerung in Wechsel, vorübergehende oder dauernde Berührung mit der Großstadt. Fast ½ der Großstadtbewohner seien auf dem Lande geboren. Damit treten aber auch die religiösen und sittlichen Gefahren der Großstadt an die ländliche Bevölkerung, besonders an die heranwachsende Jugend, heran. Da müsse der Seelsorger eine besondere Aufgabe, die Jugend religiös und sittlich in besonders eindringender Art zu leiten, sie für die kommenden Gefahren zu rüsten. Der Redner gab geradezu erschütternde Tatsachen an aus dem dunkelsten Gebiete menschlicher Verirrungen, von denen auch die ländliche Jugend leider vielfach nicht mehr frei ist. Welche Gefahr für die sittliche und leibliche Gesundheit, auch für die Landbevölkerung, welch ein Verbrechen an Lebensglück und Ehre bedeutet! Eine besondere religiöse Jugendpflege im Rahmen der allgemeinen Seelsorge sei auch auf dem Lande eine unabweisbare Notwendigkeit geworden.

Eingehend werden sodann die Mittel und Wege dieser religiösen Jugendpflege für ländliche Verhältnisse behandelt. Aus den zunächst die Landseelsorger betreffenden Anregungen heben wir nur einiges heraus, das weitere Kreise mit angehen dürfte. Redner hebt den dringenden Wunsch aus, wo möglich überall, auch auf dem kleinsten Dorf, irgendwie die kath. Jugend zusammenzuschließen; lose Vereinigung oder geschlossener Verein, den jeweiligen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechend. Ebenso dringend wurde der Anschluß jeder Vereinigung an Bezirks- und Gesamtverband d. K. J. V. Deutschlands (über 300 000 Mitglieder) empfohlen. Kern und Krone des Vereinslebens müsse die Pflege des religiösen Lebens sein: monatliche generalsakramentalische hl. Kommunion, von Zeit zu Zeit besondere Andachten mit Ansprache, wobei man vorzüglich die Jugend packende dogmatische, apologetische und sittliche Fragen berücksichtigen könne. Wertvolle Winke gab Redner für außerkirchlichen Versammlungen und Vorträge zwecks Belehrung über soziale, wirtschaftliche und staatsbürgerliche Fragen. Alle sonstigen Veranstaltungen, wie Theater, Spiel und Wanderung, sollen der Vereinsarbeit dienen, der Pflege reiner Geselligkeit und Vaterlandsliebe, wie auch einer Erholung und Freude dienen.

Die katholischen Jugendvereine könnten auf das Recht der Turn- und Sportspflege nicht verzichten. Sie leisteten die Gewähr dafür, daß im Rahmen ihrer hohen Aufgabe die Körperpflege nicht überschätzt oder übertrieben werde. Ob ein katholischer Jugendverein auf Turnen und Sport verzichten könne oder müsse, hänge ganz von den jeweiligen Zeitverhältnissen und Umständen ab, zum Teil auch mit der Rücksicht auf das Vorgehen der jeweiligen Ortsgenossen. Somit bestehe die Gefahr, daß von anderer Seite die schulentlassene Jugend dem Sportzwang ausgesetzt sei, dem zuerst berufenen Jugendpfleger aus der Hand genommen werde, daß immer noch hochbedeutsamere Interesse der Jugend selber, vielfach mit Hemmung oder gänzlicher Lahmlegung der Jugendseelsorge.

In der lebhaften Aussprache und eingehenden Diskussion ergab sich volle Zustimmung zu dem Vortrage. Es wurde die Notwendigkeit einer selbständigen katholischen Jugendpflege erneut betont. Einstimmig wurde die Erschwerung der Jugendseelsorge durch die übermäßig vielen Turn- und Sportfeste bedauert. Allgemein erwarteten die anwesenden Seelsorger eine Einschränkung der vielfachen Festlichkeiten, wie auch die Verlegung der Tanzbelustigungen bei Veranstaltungen von Jugendvereinen, (Vereine, deren Mitglieder vielfach zugleich Schulkind und Kaserne stehen.) Es wurde zudem empfohlen, in allen katholischen Jugendvereinigungen Turnen und Sport noch mehr als bisher zu pflegen. Damit entfalle auch der letzte Grund für die besonders in kleinen Landorten so bedauerliche Zerreißung der Jugendlichen in zwei Lager. In den meisten ländlichen Pfarrgemeinden werde wohl bei verständiger Zusammenarbeit von Kirche, Schule und Elternhaus und Verein allen Bedürfnissen der Jugendpflege genügen: der katholische Jünglingsverein.

Die Versammlung beschloß mit allen Stimmen folgende Resolution:

„Zu einer Präsidentenkonferenz des Bezirksverbandes Euskirchen der kath. Jünglingsvereinigungen aus den Dekanaten Euskirchen, Lechenich, Münstereifel, Rheinbach und Mechernich im Hotel zur Traube in Euskirchen zahlreich versammelten Geistlichen und Pfarrer betonen im Einklick auf das letzte gemeinsame Hirtenschreiben der deutschen Bischöfe vom August 1913 erneut die Notwendigkeit einer besonderen religiösen Jugendpflege im Rahmen der allgemeinen Seelsorge und verbinden damit den Wunsch, daß wo möglich in jeder Pfarrgemeinde eine religiöse Jugendvereinigung gegründet werden möge zum Zwecke religiös-sittlicher Durchbildung und Leitung, dogmatisch-apologetischer Schulung, sozialer und standesgemäßer, wie allgemeinbildender Belehrung, zur Pflege beglückenden Heimatgefühls und echter Vaterlandsliebe, wie edler und reiner Lebensfreude, endlich auch zur Förderung der körperlichen Ertüchtigung durch Turnen, Sport und Spiel."

Literatur, Kunst, Wissenschaft.

Die Ueberführung des Welfenschatzes nach Braunschweig.

Der Herzog von Cumberland hat, wie dem Deutschen Kurier aus Wien u. D. gemeldet wird, nach monatelangen Verhandlungen der Ueberführung des Welfenschatzes nach Braunschweig zugestimmt. Zunächst findet die Ueberführung der im Wenziger Palais zu Wien befindlichen altberühmten Goldschmiedearbeiten des Welfenhauses nach Braunschweig statt.

*

Die neue Auszehrgefahr in Europa.

Der Auszehrgedanke an den Kranktheiten, die man bei uns meistens nur aus den Zeitungen und namentlich aus der Physik kennt. Die Aerzte, die sich mit dieser Krankheit beschäftigen, haben freilich immer und Gelegenheit, durch nicht allzu weite Reisen, nach Skandinavien oder nach Rußland, ein Krankenmaterial zu finden. Von die dem Jahre aus dem deutschen Gebiet noch nicht ganz verschwunden war, kehrte vor etwa 10 Jahren die Entdeckung eines allerdings recht kleinen Herdes in Ostpreußen. Ein schwerer Einbruch des Auszehrgefahr nach Europa erfolgte zum erstenmal nach den Kriegszügen und richtete große Verheerungen an, bis sich die Wut des aus dem Orient eingeschleppten Bazillus gelegt hatte und die Europäer für einige Zeit gegen ihn gefeit geworden waren.

Es hat nun den Anschein, als ob die Lepra sich zu einer neuen Einwanderung rüstet. Ihr Ausgangspunkt ist China, das bekanntlich der Welt auch die neuen Pestepidemien bescheert hat. Vor etwa 40 Jahren wurde der Auszehrgedanke chinesische Kulis nach der Kolonie Mauritius verschleppt, wo er bis dahin ganz unbekannt gewesen war, nun aber die Eingeborenen mit entsetzlicher Heftigkeit ergriff. Durch die Wanderungen des Weltverkehrs ist der Auszehrgedanke erst mit den Auszehrgedanken zusammen in Verbindung gekommen und bei dem zum Teil die Krankheit selbst erworben. Dabei hat sich herausgestellt, daß dieser polynesische Auszehrgedanke ein besonders bösartiger Krankheitserreger

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1914

Faktor 22,5

Sa.

Das Musterungs-Geschäft
im Kreise Euskirchen

findet in diesem Jahre in den Tagen vom 2. bis 10. März im Saale der Gastwirtschaft Pohs (Nachf. Ferd. Neuter) hierselbst statt. Die Militärpflichtigen der einzelnen Bürgermeistereien werden in der nachstehend angegebenen Reihenfolge zur Vorstellung gelangen:

Am Montag den 2. März

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 der Bürgermeistereien Commern, Singhofen, Wickerich und Remmenich und diejenigen früherer Jahrgänge, soweit sie noch ohne Entscheidung sind.

Am Dienstag den 3. März

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 der Bürgermeistereien Jülpich, Enzen, und Weilerswist und diejenigen früherer Jahrgänge, soweit sie noch ohne Entscheidung sind.

Am Mittwoch den 4. März

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892 und 1893 der Bürgermeistereien Euskirchen und diejenigen früherer Jahrgänge, soweit sie noch ohne Entscheidung sind.

Am Donnerstag den 5. März

die Militärpflichtigen des Jahrganges 1894 der Bürgermeistereien Euskirchen und die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 der Bürgermeistereien Dürscheven, sowie diejenigen früherer Jahrgänge aus letzterer Bürgermeisterei, soweit sie noch ohne Entscheidung sind.

Am Freitag den 6. März

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 der Bürgermeistereien Lommersum, Friesheim und Gymnich und diejenigen früherer Jahrgänge, soweit sie noch ohne Entscheidung sind.

Am Samstag den 7. März

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 der Bürgermeistereien Liblar und Wachendorf und diejenigen früherer Jahrgänge, soweit sie noch ohne Entscheidung sind.

Am Montag den 9. März

die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 der Bürgermeistereien Satzvey, Erp und Lechenich und diejenigen früherer Jahrgänge, soweit sie noch ohne Entscheidung sind.

Am Dienstag den 10. März

kommen die sämtlichen Reklamationen, soweit sie nicht bereits vor dem Musterungstermine durch die ständigen Mitglieder der Ersatzkommission für begründet erachtet worden sind und durch Zurückstellung der betreffenden Militärpflichtigen ihre Erledigung gefunden haben, zur Verhandlung. Die Antragsteller haben sich mit ihren Familienangehörigen hierzu vormittags 8½ Uhr im Musterungsraume einzufinden. Das abermalige Erscheinen der bereits unterlassen reklamierten Militärpflichtigen wird diesen anheimgegeben, ist aber erforderlich, wenn die Antragsteller (Eltern usw.) infolge Krankheit am Erscheinen verhindert sein sollten. Im Anschluß hieran findet die Klassifikation der Reserve, der Landwehr, der Ersatzreserve und der ausgebildeten Mannschaften des Landsturms zweiten Aufgebots statt.

Die Musterung und die sonstigen Geschäfte der Kreis-Ersatzkommission beginnen an jedem der vorbezeichneten Tage morgens 9 Uhr. Die Militärpflichtigen haben sich jedoch an allen Tagen eine halbe Stunde vor Beginn des Geschäftes im Musterungsraume einzufinden.

Die Mitführung von Stöcken zur Musterung ist den zur Vorstellung gelangenden Militärpflichtigen, es sei denn, daß solche aus Anlaß körperlicher Gebrechen gebraucht werden müssen, auf das strengste untersagt.

Sämtliche Militärpflichtigen, welche im Jahre 1894 geboren sind, sowie alle andern Ersatzpflichtigen der früheren Jahre, über deren Militärverhältnisse eine endgültige Entscheidung noch nicht ergangen, bzw. welche im vergangenen Jahre zwar zur Aushebung, jedoch als Überzählige nicht zur Einstellung gelangt sind, haben sich zu jeder zur Musterung vor der Ersatzkommission zu gestellen und den dieserhalb an sie ergehenden Aufforderungen und Weisungen der Herren Bürgermeister bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile pünktlich Folge zu leisten. Wer

a) durch Krankheit am Erscheinen bei der Musterung verhindert ist, hat ein von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen;
b) der Vorladung zur Musterung keine Folge leistet oder sich der Gestellung böswillig entzieht, hat die in § 62 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 bestimmten Strafen zu gewärtigen.

Diejenigen, welche die Zurückstellung oder gänzliche Befreiung ihrer militärischen Söhne usw. vom Landwehrdienste glauben beanspruchen zu können, haben ihre Anträge unter gleichzeitiger Beibringung der ihnen etwa zu Gebote stehenden Beweismittel umgehend bei dem Herrn Bürgermeister ihres Wohnortes anzubringen bzw. die Reklamation aus früheren Jahren, soweit gesetzliche Reklamationsgründe auch jetzt noch vorhanden sind, rechtzeitig zu erneuern.

Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß Reklamationen, welche nicht spätestens in den Musterungstagen angebracht werden, späterhin und insbesondere in den Aushebungstagen keine Berücksichtigung finden können, es sei denn, daß die zur Begründung der Reklamation gesetzlich geeigneten Verhältnisse erst nach Beendigung des Ersatzgeschäftes eingetreten sind.

Diejenigen, welche glauben, mehrere Söhne nicht gleichzeitig entbehren zu können, haben die Reklamation des noch nicht eingestellten Sohnes nicht zu unterlassen, da sie andernfalls die aus dieser Unterlassung für sie entstehenden nachteiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Es wird auch vielfach die Ansicht vertreten, daß zwei Brüder ohne weiteres nicht gleichzeitig ausgehoben würden. Diese Ansicht ist unzutreffend, vielmehr ist auch hier gegebenenfalls rechtzeitig zu reklamieren.

Aus dem Grunde, daß ein bei der Kavallerie bzw. reitenden Artillerie dienender Sohn nach zweijähriger Dienstzeit zur Verfügung eines Truppenteils beurlaubt werden kann, darf die Reklamation des noch nicht eingestellten Sohnes niemals unterbleiben.

Diejenigen Familienmitglieder, deren Arbeits- oder Aufsichtsfähigkeit bei Beurteilung einer Reklamation in Betracht kommt, haben sämtlich am 10. März, vormittags 8½ Uhr, beim Ersatzgeschäft zu erscheinen. Sollten Angehörige des Reklamierten jedoch wegen Krankheit nicht erscheinen können, so haben sie dies durch von den Ortspolizeibehörden beglaubigte ärztliche Zeugnisse usw. nachzuweisen.

Militärpflichtige, die an inneren Krankheiten oder Gebrechen leiden, die nicht ohne weiteres durch den untersuchenden Arzt festgestellt werden können, müssen bezügliche Zeugnisse hierüber bei der Musterung vorlegen. Auch diese, überhaupt alle zur Vorlage kommenden, von Privatärzten ausgestellten Zeugnisse müssen von der zuständigen Ortspolizeibehörde beglaubigt sein, worauf noch besonders hingewiesen wird.

Beule, die Brillen tragen, haben diese mitzubringen und dem Arzte vorzuzeigen. Militärpflichtige, die in betrunkenem oder ungetrunkenem Zustande erscheinen, werden nicht gemustert, sondern an einem anderen Tage unterzucht, und außerdem mit einer Geld- bezw. Gefängnisstrafe belegt.

Die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und des Landsturms wird unmittelbar nach der Verhandlung der Reklamation am 10. März in dem nämlichen Raume erfolgen.

Diejenigen Reservisten, Wehrleute, Ersatzreservisten und ausgebildeten Mannschaften des Landsturms zweiten Aufgebots, welche auf Berücksichtigung im Falle einer Mobilmachung begründete Ansprüche zu haben glauben, haben sich hierselbst unverzüglich bei dem Herrn Bürgermeister ihres Wohnortes zu melden. Bei eingetretener Mobilmachung finden Anträge auf Zurückstellung keine Berücksichtigung mehr.

Mannschaften, welche zur Verfügung ihres Truppenteils stehen, können nicht klassifiziert werden.

Euskirchen, den 19. Februar 1914.

Der Vorsitzende der Ersatzkommission.
Kaufmann.

Die Interessenten lade ich hiermit zu einer im Hotel Joisten stattfindenden Besprechung über

Asphaltierung der Neu-, Annen- u. Kapellenstr.

auf Montag den 2. März, abends 9 Uhr, ergebenst ein

Disse, Bürgermeister.

Hüte
Mützen
Nur frische moderne Ware
Schirme
Hosenträger
zu den billigsten Preisen
Stöcke
Krawatten
bei
Geschw. Ruland
Euskirchen
Commernstraße 6. Telephonruf 377.

Sämtliche Reparaturen an Schirmen etc. werden sachgemäß ausgeführt und billigst berechnet.

Gratis
erhält jeder der eine Nähmaschine bei mir kauft
Pariser Schnittmuster,
nebst Anleitung, für jede Figur und Größe die Garderobe selbst und mit leichter Mühe tadell. sitzend anzufertigen.
Schnittmuster u. Anleitung unter Garantie für Kinder u. Erwachsene komplet 6 Mk.
Hubert Schmitz
Fernspr. 241. Euskirchen. Hochstraße 56.

Bekanntmachung.

Im Monat März werden den in den Kreisen Bonn-Stadt, Bonn-Land, Rheinbach und Euskirchen ausgehobenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes die neuen Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen mittelst Brief durch die Post zugestellt.

Etwaige bis jetzt noch nicht zur dienstlichen Kenntnis gebrachten Wohnungsveränderungen — dazu gehören auch Um- bezw. Neubenennungen von Straßen pp. — sind sofort dem Hauptmeldeamt zu melden.

Jeder Mann hat, falls er nicht selbst zu Hause sein kann, eine andere zuverlässige Person des Haushaltes mit der Entgegennahme der neuen Kriegsbeorderung oder Paßnotiz zu beauftragen.

Die alten Kriegsbeorderungen und Paßnotizen bleiben bis zum 31. März für den Fall einer Mobilmachung gültig. Sie sind erst am 1. April und zwar von den Mannschaften selbst zu vernichten und die neuen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen in den Militärpaß einzulegen. Hierbei ist genau zu beachten, daß auch tatsächlich die alte, mit dem 31. März 1914 ungültig gewordene Kriegsbeorderung oder Paßnotiz vernichtet wird.

Mannschaften, die bis zum 31. März keine neue Kriegsbeorderung oder Paßnotiz für das Mobilmachungsjahr 1914/15 erhalten haben, melden dieses unter Einsendung des Militärpasses dem Hauptmeldeamt. Nichterstattung dieser Meldung wird bestraft.

Bonn, den 28. Februar 1914.

Königliches Bezirkskommando Bonn.

Paul Keymer, Euskirchen.
Am alten Viehmarkt. Telephon 270.
Eine größere Sendung schöner
Backofenschießer
wie **Brot-, Grabrot- und Schlagschießer.**
Streumehlversand.

Haudere i G. Mirgel,

Euskirchen, Mittelstraße 3,
hält sich zu Fuhrten für alle Gelegenheiten bestens empfohlen. Streuen, Gerüstfuhren, Aufstellungen usw. billigst Berechnungen in jeder Größe und Ausführung zur Verfügung.
Telephon 342.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 7. März 1914, vorm. von 10½—12 Uhr, wird ein Feldweibel des Bagleitz-Commando auf dem Bürgermeisteramte in **Euskirchen,** Zimmer 3, anwesend sein, um militärische Meldungen und Gesuche in militärischen Dienstangelegenheiten der im Kreis Euskirchen wohnenden Mannschaften entgegenzunehmen; desgleichen am selben Tage, nachmittags von 4½—6 Uhr, auf dem Bürgermeisteramt in **Euskirchen.**

Ferner am Dienstag, 10. März, morgens von 8½—9½ Uhr, in **Steinbach,** und am selben Tage vormittags von 11½—12½ Uhr, in **Münstereifel,** ebenfalls auf den Bürgermeisterämtern.

Die Bekanntmachungen für Militärangehörige kann gleichzeitig eingesehen werden.

Cigarrenfabrik sucht gegenüber **J. Ciroff, Aachen.**

Lüchtiger
Schneidergeselle
sofort gesucht.
Jos. Zimmermann,
Markt 5.

Suche sofort ein junges properes
Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann.
Neidgenossenstr. 22.

Braves älteres
Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Kölner Spielplan
der Vereinigten Stadttheater
vom 2. bis 9. März.

Opernhaus.
Montag, 8 Uhr, Martha.
Dienstag, 8 Uhr, Der liebe Augustin.
Mittwoch, 4 Uhr, Parsifal.
Donnerstag, 7 Uhr, Carmen.
Freitag, 7.30 Uhr, Zitella.
Samstag, 7.30 Uhr, Hoffnung.
Sonntag, 4 Uhr, Parsifal.
Montag, 7.30 Uhr, Aida.

Schauspielhaus.
Montag, 7.30 Uhr, Pygmalion.
Dienstag, 8 Uhr, Weg durch den Alltag.
Mittwoch, 7.30 Uhr, Pygmalion.
Donnerstag, 7.30 Uhr, Herr Gunst.
Freitag, 7.30 Uhr, Ein Blick ins Leben.
Samstag, 8 Uhr, Scherben.
Sonntag nachm. 3 Uhr, Minna von Barnhelm.
Abends 7.30 Uhr, Scherben.
Montag, 6 Uhr, Der Kaufmann von Venedig.

Bonner Stadttheater.
Von 2. bis 11. März.
Montag, 7 Uhr, Die Bohème.
Dienstag, 6.30 Uhr, Die Journalisten.
Mittwoch, 7 Uhr, Die heitere Witwe.
Donnerstag, 8 Uhr, Der Raub der Sabinerinnen.
Freitag geschlossen.
Samstag, 8 Uhr, Wilhelm Tell.
Sonntag nachm. 4 Uhr Hyazinthe.
Abends 7.30 Uhr, Wie auf Erden.
Montag, 8 Uhr, Federmann.
Mittwoch, 8 Uhr, Federmann.

Garten-Hämereien.
Allerfeinste Erbsen Pfd. 0.40 M.
„ dicke Bohnen „ 0.18 M.
Ferner Gemüse-, Mais-, Frucht- und Blumensamen usw.
Gärtnerei und Samenhandlung
Heinr. Kurth, Euskirchen,
Frauenbergerstraße 82.

Wasser-Mühlen-Gut
im Kreise Euskirchen, massive schöne Gebäude, auch jeder anderen Zweck od. Fabrikation geeignet, sonst dem sämtlichen darauf lastenden sehr guten Landwerten für 30000 Mk. bei 10000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Antritt kann sofort erfolgen. Vermittler verbeten. Reflektanten wollen sich melden unter **M. 33** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Gut funktionierender Brutapparat
für 190 Eier noch billig abzugeben. Gleiche für 60 Mk. zu verkaufen.
Schriftl. Angeb. unter **K. 31** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Elfter Jahrgang. Nr. 50. Dienstag, 3. März 1914.

Euskirchener Volkszeitung
:: Eifeler Tageblatt ::

Erscheint täglich vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet einschließlich der Sonntagsbeilagen in Euskirchen und Umgegend, durch Boten frei ins Haus gebracht, für den Monat 50 Pfg., durch die Post bezogen einschl. Bestellgeld 1,92 M für das Vierteljahr.

Fernsprecher Nr. 23.

Anzeigen kosten die sechsmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., auswärtige 20 Pfg., Reklamen 50 Pfg. die Zeile. Beilagengebühr 15 M. — Wünschen betreffs Plazierung des Anzeigen wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. :: :: ::